

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 13

Artikel: Einführungskurs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-527618>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

als Schiedsrichter ausgewählt haben — da es sich um religiös-sittliche Fragen, also um Gewissenfragen von Katholiken handelt, kommt als Schiedsrichter selbstverständlich nur ein katholischer Bischof — letzten Endes natürlich der Papst — in Betracht — wenn dieser Bischof, den Sie ausgewählt haben, dann gegen mich und für Sie entscheidet, dann unterwerfe ich mich bedingungslos seinem Urteil; ich gebe Ihnen heute schon das Wort darauf. Ich lege dann mein Pseudonym ab und gestehe

vor aller Welt mit vollem Namen meinen Irrtum ein. Ich werde dann in grundsätzlichen pädagogischen Fragen in der „Schweizer-Schule“ nie mehr das Wort ergreifen, denn ich erkläre mich dann als inkompetent dazu. Dann sind Sie mich „ab“. Sie werfen sich an mir nie mehr ärgern müssen. — Wollen Sie, oder wollen wenigstens Ihre „katholischen“ Gewährsmänner mit mir diesen Weg gehen, der doch sicher ein Weg zum Frieden sein müsste?

(Schluß folgt.)

Einführungskurs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.

(Vergleiche das Programm in Nr. 12 der „Schweizer-Schule“.)

Eine der vornehmsten Aufgaben des kath. Lehrervereins der Schweiz bildet die Sorge um die Jugend, sowohl während der Schulzeit, wie besonders auch im nachschulpflichtigen Alter. Dieser Aufgabe folgend und der Forderung der Zeit entsprechend, wenden wir heute unsere Aufmerksamkeit der Berufsberatung und der Lehrlingsfürsorge zu.

An unserer Delegiertenversammlung in Freiburg gab uns Hr. Stadtrat Dr. jur. A. Hättenschwiler in seinem Vortrag über „Berufsberatung durch den Lehrer“ eine erste wertvolle Anleitung zur Lösung dieser wichtigen Aufgabe. Bei dem Anlaß wurde dann beschlossen, in Verbindung mit den andern an der Jugendfürsorge beteiligten katholischen Verbänden, im Frühjahr 1922 einen Einführungskurs für männliche Berufsberatung zu veranstalten.

Der leitende Ausschuß des kath. Lehrervereins nahm Fühlung mit der Zentralstelle des Schweiz. kathol. Volksvereins und mit der Leitung des kathol. Erziehungsvereins. Dank dieser Zusammenarbeit und dem Entgegenkommen der H. Referenten konnte das Kursprogramm rechtzeitig aufgestellt und veröffentlicht werden. Wir erlauben uns dazu noch einige Bemerkungen.

Da der Kurs in erster Linie für Geistliche und Lehrer berechnet ist, so wurde er auf eine Zeit angesetzt, in der diese Kreise am ehesten teilnehmen können, d. h. auf die letzte Woche April, wo der Kommunionunterricht zu Ende ist und das neue Schuljahr noch nicht anfängt. Der Kurs beginnt Mittwoch, den 26. April, vormittags 11 Uhr und schließt Donnerstag, den 27. April, kurz nach 4 Uhr nachmittags. Die Teilnehmer brauchen also nur einmal am Kursort zu übernachten.

Auch die innere Anordnung des Pro-

gramms ist praktisch. Eine Reihe von Vorträgen wird uns bekannt machen mit dem Wesen, der Bedeutung und der Psychologie der Berufsberatung. Weiter werden behandelt die in Bezug auf Landwirtschaft, Gewerbestand und Kaufmannstand zu beachtenden Grundsätze bei der Berufswahl und die Aufgabe der Schule auf diesem Gebiete. Daneben erfolgen Aufklärungen über Lehrstellenvermittlung, Lehrlingsfürsorge und über die technische Organisation der Berufsberatungsstellen. Für jeden Gegenstand ist eine Stunde eingeräumt, in der Meinung, daß die erste Halbstunde für den Vortrag und die zweite für die anschließende Diskussion benutzt werde. Um den Kursteilnehmern auch Gelegenheit zum gemütlichen, ungezwungenen Beisammensein zu bieten, ist auf den Mittwoch Abend eine gesellige Vereinigung und am Donnerstag ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen.

Es ergeht nun an die Sektionsstände und an alle Freunde geistlichen und weltlichen Standes die freundliche Aufforderung, jetzt schon für einen regen Besuch unseres Berufsberatungskurses in Luzern besorgt zu sein. Nicht nur die Städte und Industrievorte dürfen vertreten sein; auch aus den ländlichen Ortschaften erwarten wir Buzug, denn die jungen Leute vom Lande, die später so oft in die Städte ziehen, müssen schon in der Heimat einer planmäßigen Berufsberatung unterstellt werden. Jede Vereinssektion mache es sich zur Pflicht, eine angemessene Zahl von Vertretern abzuordnen und diesen die Teilnahme durch Zuschüsse aus der Sektionskasse zu erleichtern.

■ Anmeldungen sind möglichst bald (bis spätestens 20. April) zu richten an die Schriftleitung der Schweizer-Schule, Villenstr. 14, Luzern. ma.